VERABSCHIEDUNG
GEMEINDERATSSITZUNG V. 16.12.08
ERSTELLT LOKALE AGENDA 21

Entwurf - Leitziele Gemeinde Römerberg
Stand 24.11.08

Es geht nicht nebeneinander, schon gar nicht gegeneinander, es geht nur miteinander!

PRÄAMBEL (ENTWURF)

Gemeinde und Städte konkurrieren heute und in Zukunft mehr denn je um Menschen, Unternehmen, Wissen- und Kultureinrichtungen. In diesem Wettbewerb werden überzeugende Argumente benötigt, um angesichts der demographischen Herausforderung zukunftsfähig zu sein.

Für Römerberg muss es deshalb das umfassende Ziel sein, durch eine nachhaltige Entwicklung auch in Zukunft die Grundbedürfnisse aller Menschen zu befriedigen.

Im Frühjahr 2008 beauftragte deshalb der Rat der Gemeinde Römerberg eine Arbeitsgruppe aus Verwaltung und Lokale-Agenda21-Aktiven mit der Vorbereitung und Steuerung eines Leitbildprozesses, um die Eckpunkte für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Römerberg zu definieren.

Das hier vorliegende Leitbild ist das Ergebnis der Arbeit hoch motivierter und engagierter Bürgerinnen und Bürger sowie Mitwirkenden aus Verbänden, Vereinen, Institutionen und Unternehmen, Initiativen und Organisationen, der im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen sowie der Gemeindeverwaltung.

Der Gemeinderat hat dieses Leitbild am [redacted] 2009 zur Grundlage seiner eigenen Arbeit erklärt. Damit setzt er das Zeichen, diese Vision einer zukunftsbeständigen Gemeinde Römerberg gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern und allen wichtigen lokalen Akteuren umsetzen und fortentwickeln zu wollen. Nicht nur die Arbeit von Politik und Verwaltung, sondern auch konkrete Projekte und Maßnahmen aktiven Bürgerengagements sollten sich also am gemeinsamen Leitbild orientieren. Die Gemeinde manifestiert hiermit ihren Willen, sich zielgerichtet und geplant weiterzuentwickeln, und unter Berücksichtigung der lokalen Besonderheiten attraktive Lebensbedingungen für alle zu sichern – das "Gesicht" der Gemeinde zu prägen.

Das vorliegende Leitbild soll dabei als Bezugspunkt dienen, um die bisherige und zukünftige Entwicklung zu evaluieren, Fortschritte und Erfolge zu dokumentieren, sowie Schwachstellen zu analysieren und entsprechende Gegenmaßnahmen zu entwerfen.

Ansprechpartner:
Bürgermeister
und/ oder Ratsmitglied
und/ oder Käthe Maier
und/ oder LA21-Beauftragte

Übersicht

Präambel **1**
Kommunales Management und Beteiligung **3**
Beteiligung und Engagement 3
Transparenz und Vertrauen 3
Zusammenarbeit mit anderen Kommunen 3
Finanzen und Nachhaltigkeit 3
Umwelt, Natur und Energie **4**
Umwelt- und Ressourcenschutz 4
Natur- und Landschaftsschutz 4
Sensibilisierung und Umdenken 4
Klimaschutz, Energiesparen, erneuerbare Energien 4
Globales Klima - fairer Konsum 4
Dorfentwicklung – Ortsgestaltung – Mobilität **5**
Verkehr und Mobilität 5
Dorfentwicklung 5
Gestaltung von Ortszentren 5
Nachhaltige Ortsgestaltung 5
Arbeit und Wirtschaft **6**
Kommunikation und Zusammenarbeit 6
Existenzgründungen und Arbeitsplätze 6
Grundversorgung 6
Nachhaltiges Wirtschaften und Landwirtschaft 6
Gesellschaft und Soziales **7**
Familie – Jugend - Senioren 7
Gleichberechtigung und Integration 7
Bildung und Gesundheit 7
Soziales und Sicherheit 7
Kultur, Sport und Freizeit **8**
Vereinsleben 8
Kulturprofil und -marketing 8
Freizeitgestaltung 8

KOMMUNALES MANAGEMENT UND BETEILIGUNG

Es ist unser Ziel, effiziente Managementprozesse umzusetzen und in der Gemeinde Römerberg eine Kultur des Miteinanders zwischen allen gesellschaftlichen Akteuren zu schaffen, um gemeinsam Zukunft zu gestalten.

Dies wollen wir erreichen:

Beteiligung und Engagement

Das bürgerliche Engagement und die Identifikation der Menschen mit dem Lebensraum "Gemeinde Römerberg" verstärken.

Die Lokale Agenda 21 in das kommunale Handeln einbinden.

Transparenz und Vertrauen

Das Verhältnis von Bürgern und Verwaltung soll von gegenseitigem Vertrauen geprägt sein. Entscheidungen in allen Gremien offen, verlässlich und transparent gestalten.

Zusammenarbeit mit anderen Kommunen

Mit den Nachbarorten und dem Landkreis effektiv und partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Mit anderen staatlichen Ebenen und kommunalen Verbänden konstruktiv kooperieren.

Finanzen und Nachhaltigkeit

Lokale Entscheidungsfindungsprozesse an der Zukunftsbeständigkeit orientieren.

Ressourcenplanung und Mittelzuordnung sollen auf überzeugenden und breit angelegten Nachhaltigkeitskriterien basieren.

Die kommunalen Gremien in ihrem Bemühen unterstützen, mit den Gemeindefinanzen verantwortungsvoll und sparsam umzugehen, um so den notwendigen Handlungsspielraum für künftige strukturelle Maßnahmen zu erhalten.

UMWELT, NATUR UND ENERGIE

Es ist unser Ziel, den nachfolgenden Generationen die natürliche Umwelt zu erhalten und dadurch Lebensqualität zu sichern. Dies beinhaltet auch ein Ressourcen schonendes Handeln in allen Lebensfeldern und das Ausschöpfen regenerativer Energiepotenziale.

Dies wollen wir erreichen:

Umwelt- und Ressourcenschutz

Die Umweltbelastungen auf ein minimales Maß verringern und die natürlichen Ressourcen Wasser, Boden schonend und vorausschauend bewirtschaften, z.B. durch ökologischen Landbau und nachhaltige Forstwirtschaft.

Die gemeindeeigenen Grundstücke nach ökologischen und ökonomischen Grundsätzen bewirtschaften, um eine Vorbildfunktion einzunehmen.

Natur- und Landschaftsschutz

Eine schonende Besiedlung, und Flächenverbrauch durch Ausgleichsflächen kompensieren. Grünzonen und Schutzgebiete erhalten und Grünflächen erweitern und pflegen.

Eine ökologische Nutzung von Flächen vorziehen, um dadurch die natürliche Tier- und Pflanzenwelt zu schonen.

Sensibilisierung und Umdenken

Das Interesse aller Bürger für Naturschutz fördern und sie zu natur- und umweltfreundlichem Verhalten anregen.

Die Bürger für Ursachen und voraussichtlichen Auswirkungen von Umweltverschmutzung und Klimawandel sensibilisieren und präventive Maßnahmen in unsere Strategien und Politik integrieren.

Klimaschutz, Energiesparen, erneuerbare Energien

Strategische und integrierte Ansätze entwickeln und verfolgen, um den Klimawandel zu entschärfen.

Den Energieverbrauch verringern und den Anteil an regenerativen Energien erhöhen.

Globales Klima - fairer Konsum

Den Einfluss auf die lokale Umwelt verringern und die Grundsätze der globalen Umweltgerechtigkeit fördern. Kriterien der Zukunftsbeständigkeit, fairer Konsum und nachhaltiges Beschaffungswesen sind zugrunde zulegen.

DORFENTWICKLUNG – ORTSGESTALTUNG – MOBILITÄT

Das Ziel ist es, die Gemeinde Römerberg als Wohn- und Lebensort weiter zu entwickeln. Hierzu werden insbesondere die Ortszentren der 3 Gemeindeteile attraktiver gestaltet und die Belastung durch den Verkehr verringert sowie die innerörtliche Mobilität optimiert.

Dies wollen wir erreichen:

Verkehr und Mobilität

Einwirkungen des Verkehrs auf die Umwelt und die Gesundheit der Bevölkerung verringern.

Die Lebensqualität in unserer Wohn- und Lebensgemeinde durch geeignete Gestaltung der Verkehrswege steigern.

Die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer, insbesondere der Kinder und älterer Menschen als schwächerer Teilnehmer, gewährleisten und durchsetzen.

Dorfentwicklung

Die Gemeinde Römerberg als attraktive ländliche Wohngemeinde um lebendige Ortszentren erhalten und weiterentwickeln.

Ortsansässige Betriebe unterstützen und ihre Ansiedlung in einer Weise fördern, dass Nutzungskonflikte vermieden werden und der übergeordnete Charakter Römerbergs als Wohngemeinde nicht beeinträchtigt wird.

Gestaltung von Ortszentren

Die Ortszentren zu alltäglichen Begegnungsstätten weiterentwickeln.

Die öffentlichen Einrichtungen unter Hinzuziehung bürgerlichen Engagements erhalten und nach Möglichkeit dem zeitgemäßen Anspruch anpassen.

Nachhaltige Ortsgestaltung

Die Ortsteile mit ihren eigenen Traditionen, die gemeinsam den eigenständigen Charakter der Gemeinde Römerberg bilden, fördern.

Die Erhaltung der Dorfhistorie und den Ausbau kunstkultureller Merkmale beachten.

ARBEIT UND WIRTSCHAFT

Es ist unser Ziel, ausgewogene Wirtschaftsstrukturen (Gewerbe, Handel, Dienstleistungen) in Römerberg weiter zu entwickeln sowie in allen 3 Ortsteilen die örtliche Grundversorgung zu gewährleisten.

Dies wollen wir erreichen:

Kommunikation und Zusammenarbeit

Die partnerschaftliche Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gewerbe vertiefen und der wirtschaftlichen Entwicklung Römerbergs neue Impulse geben.

Existenzgründungen und Arbeitsplätze

Die wirtschaftsfreundlichen Rahmenbedingungen verbessern und Maßnahmen verabschieden, die zu Existenzgründungen vor Ort führen und Arbeitsplätze schaffen.

Unternehmen und Betriebe, die verantwortungsvoll mit natürlichen und personellen Ressourcen umgehen, unterstützen und fördern.

Grundversorgung

Alle Bemühungen und Initiativen zur Verbesserung und Stärkung der örtlichen Grundversorgung unterstützen.

Den Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde ihre täglichen Einkäufe vor Ort ermöglichen.

Nachhaltiges Wirtschaften und Landwirtschaft

Die Bauern und Landwirte in ihrem Bemühen um eine nachhaltige, naturnahe Wirtschaftsweise unterstützen.

Märkte und Verbraucher darin bestärken, lokal und regional preiswerte und qualitativ hochwertige Produkte anzubieten bzw. zu kaufen.

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Unser Ziel ist eine Gemeinde, in der jeder Einzelne, Gruppen und Generationen harmonisch zusammenleben und in der Solidarität und Toleranz selbstverständlich sind.

Dies wollen wir erreichen:

Familie – Jugend - Senioren

Den Interessen der Familien Rechnung tragen und ein am Bedarf orientiertes, qualifiziertes Angebot an Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Schulen schaffen.

Die Jugendarbeit der Vereine durch ein an den Bedürfnissen ausgerichtetes Angebot an offener Jugendarbeit ergänzen. Den Ausbau jugendspezifischer Kultur- und Sportangebote fördern.

Der demographischen Entwicklung Rechnung tragen und im verstärktem Maße die Bedürfnisse älterer Menschen im öffentlichen Leben berücksichtigen.

Gleichberechtigung und Integration

Die Gleichberechtigung von Männer und Frauen beachten.

Die Einbindung von Behinderten in allen Bereichen des gemeindlichen Lebens fördern.

Die Integration von Neubürgern unterstützen.

Bildung und Gesundheit

Unter Einbeziehung lokaler und regionaler Potentiale allen Bürgern die Möglichkeit zu lebenslangem Lernen anbieten.

Ein Bewusstsein für die relevanten Gesundheitsfaktoren schaffen und gesundheitliche Fragestellungen in die Dorfentwicklungsplanung mit einbeziehen.

Soziales und Sicherheit

Gute und sozial integrative Wohn- und Lebensbedingungen sichern und Armut vorbeugen.

Schutz und Sicherheit der Bürger verbessern.

KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

Unser Ziel ist es, auf der Basis einer bewussten Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Tradition eine Atmosphäre zu schaffen, die das Interesse an kulturellem und sportlichem Engagement in der Gemeinde fördert und dazu beiträgt, die Lebensqualität zu erhöhen.

Dies wollen wir erreichen:

Vereinsleben

Das vielfältige Vereinsleben und das facettenreiche Angebot weiter fördern und ausbauen.

Ein besonderes Augenmerk auf die frühzeitige Integration der Kinder in die Gesellschaft und die Vereine richten.

Kulturprofil und -marketing

Ein kulturelles Profil für die Gemeinde entwerfen, das u. a. auch markante künstlerische Akzente setzt und somit Identifizierungsmöglichkeiten nach Innen und Außen bietet

Ein kulturspezifisches Veranstaltungsprofil durch aktives Kulturmarketing fördern.

Die verstärkte Zusammenarbeit der Kulturschaffenden und der Vereinsaktiven fördern und unterstützen.

Freizeitgestaltung

Grundlagen für die Gestaltung der Freizeit aller Generationen sowie Freiräume für eine persönliche Entfaltung in einer Gemeinschaft schaffen. Anregungen und Innovationen bewusst fördern.